
| | |
|--|---|
| Federführender Dezernent: | Bürgermeister Hartweg, Dezernat II |
| Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: | KB 5.20 |
| Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen: | FB 3, FB 8, RPA |

**Thema: Schulsporthalle Hansjakobschule,
Erneuerung Dacheindeckung**

Information:

An der Sporthalle der Hansjakobschule (Jahnhalle) kam es im Juli zu Wassereintritten über Undichtigkeiten in der Dachfläche. Die Firma Ziermann, die für das Gewerk Dacheindeckung derzeit den Zeitvertragsauftrag hat, wurde mit der Revision beauftragt. Am 15.07.2016 wurde das Dach inspiziert. Dabei stellte sich heraus, dass die Dachfläche insgesamt in einem sehr schlechten Zustand ist. Nach Aussage der Firma Ziermann ist eine Sanierung dringend erforderlich.

Auf Grund von Vermutungen, dass die Dachfläche in Folge von Starkregen verbunden mit Hagel beschädigt wurde, wurden die Schäden der Gebäudeversicherung gemeldet. Am 26.07.2016 wurden die Schäden von einem Mitarbeiter der Gebäudeversicherung sowie einem von dort beauftragten Gutachter bei einem Vororttermin in Augenschein genommen.

Das Gutachten ging am 12.08.2016 beim Kundenbereich Hochbau mit folgendem Ergebnis ein:

- Es gibt über die gesamte Dachfläche massive Schäden an der Dacheindeckung. Diese wurden nicht durch Hageleinschlag verursacht. Es handelt sich dabei um Frostschäden, die über die Jahre während der Wintermonate verursacht wurden. Nach Aussage des Gutachters treten diese Schäden bei dem vorhandenen Ziegelfabrikat häufig auf.
- Es besteht Gefahr in Verzug. Bei jedem weiteren Regen(-schauer) tritt über die Dachfläche Wasser ein, was zur Durchfeuchtung der Hallendecke führt. Dies stellt ein Sicherheitsrisiko für die Nutzer der Halle dar.

- Die Arbeiten müssen bis zum Wintereinbruch fertig gestellt werden, ansonsten müsste die Halle bis zur Dachsanierung gesperrt werden.

Der Gutachter hat darüber hinaus eine statische Überprüfung der Binderkonstruktion empfohlen, da in jüngster Zeit einige Hallen mit der gleichen Konstruktion statisch ertüchtigt werden mussten. Die statische Überprüfung wurde mittlerweile durchgeführt. Es bestehen keine statischen Bedenken. Die Empfehlung, die Zugstangen zu überprüfen und ggf. zu verstärken, wird bei der geplanten Dachsanierung berücksichtigt.

Da bei der Dachsanierung auch die Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung einzuhalten sind, muss entweder die Dachfläche oder die Decke über der Halle gedämmt werden. Nach einem Kostenvergleich ist die Dämmung der Hallendecke die wirtschaftlichere Lösung.

Auf Grund der Dringlichkeit werden die Arbeiten in Übereinstimmung mit der Stabsstelle Rechnungsprüfungsamt freihändig direkt an die Firma Ziermann vergeben. Die Angebotssumme für die Arbeiten liegt bei ca. **65.000 €** inkl. MwSt. Darin enthalten sind außer der neuen Dacheindeckung alle Arbeiten wie Dämmung der Hallendecke, Gerüst, Blechner, Schneefang und auch die Arbeiten an den Zugstangen der Dachkonstruktion.

Die Deckungsmittel für die Maßnahme stehen nach derzeitigem Stand im Deckungskreis des Ergebnishaushalts des Kundenbereichs Hochbau zur Verfügung. Für die Maßnahme wurden Fördermittel über das „Klimaschutzplus-Programm“ beantragt, die Förderzusage wurde telefonisch erteilt. Die Höhe des Zuschusses ist noch nicht bekannt.

Es ist geplant, mit den Arbeiten ab dem 19. September 2016 zu beginnen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist mit Ende der Herbstferien geplant, abhängig von den Witterungsverhältnissen.

Nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme wird der Verwaltungs- und Finanzausschuss über die konkreten Kosten unterrichtet.

Die Schulleitung der Hansjakobschule wurde bereits über die Schließung der Halle unterrichtet. Durch schulorganisatorische Maßnahmen wird die Schließzeit überbrückt, die Eltern werden entsprechend von der Schule in Kenntnis gesetzt.

Die von der Schließung betroffenen Vereine werden durch den Fachbereich Schulen, Kultur und Sport über die Problematik informiert. Es wird versucht, im Rahmen des Möglichen zumindest den Vereinen mit Ligabetrieb eine adäquate Ausweichmöglichkeit anzubieten.


